

von Lukas Will

TSV Bayer Dormagen U23 gegen Ibbenbürener SpVg 08 28:32 (18:18)

Es hätten zwei ganz wichtige Punkte für die U23 des TSV sein können, doch die Mannschaft verlor ihr Heimspiel gegen die Ibbenbürener SpVg 08 mit 28:32 (18:18). Dank der Niederlage konnte der TSV sich nicht weiter von den Abstiegsplätzen distanzieren.

Der TSV begann hektisch und besonders im Angriff viel zu unkonzentriert. Die Gäste kamen immer wieder zu einfachen Toren, weil die Defensive der U23 nicht vernünftig zupackte. Als die Ibbenbürener sich vermehrt über die Entscheidungen der Schiedsrichter ärgerten, konnte der TSV zum ersten Mal in Führung gehen. Ansonsten gestaltete sich die erste Hälfte ausgeglichen, sodass es zur Halbzeit 18:18.

Nach der Pause geriet der TSV oft in Unterzahl, sodass die Gäste zu schnellen Toren kamen. Im Angriff verzweifelten die „jungen Wilden“ viel zu oft am gegnerischen Torwart (Spielertrainer), der viele Bälle des TSV entschärfte.

Die U23 kämpfte nun über die gesamte Zeit gegen einen 3-4 Tore Rückstand an. Doch auch die Gäste wollten das Spiel anscheinend nicht entscheiden, denn beide Mannschaften vergaben zahlreiche Großchancen. Der TSV blieb also weiterhin im Spiel, doch besonders im Angriff wirkten die Spieler viel zu hektisch. Letztendlich fehlte die Abgezocktheit, um in der entscheidenden Phase wichtige Tore zu machen. Die erfahrenen Gäste trafen in der Schlussphase wieder besser und gewannen somit verdient 28:32.

„In der ersten Hälfte haben wir phasenweise eine gute Leistung gezeigt, es den Gegner jedoch in der Abwehr zu leicht gemacht. In der zweiten Halbzeit haben wir zu viele Fehler gemacht. Jetzt müssen wir im nächsten Spiel dringend punkten“, so Co-Trainer Robert Teichert.

TSV Bayer Dormagen gegen JSG Hattingen/Welper 43:32 (21:13)

Es ist geschafft! Nach einer harten Saison steht die U19 des TSV an der Tabellenspitze und sichert sich somit einen Platz in den Play-Offs. In diesen Spielen kämpft die Mannschaft dann um die Westdeutsche Meisterschaft.

An diesem Wochenende musste die U19 sich aber erst einmal gegen die JSG Hattingen/Welper durchsetzen. Dieser Pflichtsieg gelang trotz einer schwachen Leistung.

In der Anfangsphase wurde der TSV von unerwartet starken Gästen überrascht. Die JSG spielte im Angriff deutlich effektiver als der TSV und nutzte ihre Chancen. Die Mannschaft von Pascal Mahé und Robert Teichert spielte leichtsinnig und vergab viel zu viele Chancen. In der zweiten Hälfte der ersten Halbzeit verhalfen dem TSV jedoch schwächer werdende Gäste und gute Einzelleistungen zu einer komfortablen 21:13 Halbzeitführung.

Nach der Pause spielte der TSV zuerst konsequenter, nur um dann umso stärker nachzulassen. Viele Chancen wurde leichtsinnig vergeben und in der Abwehr ließ man den Gegner zu oft durch. Trotzdem konnte die U19 ihre Führung weiter ausbauen, da der Gegner spielerisch an seinen Grenzen spielte.

Somit gewannen die Hausherrn letztendlich mit 43:32 und stehen als Tabellenerster in den Play-Offs um die WHV- Meisterschaft.

„Ich mache mir Sorgen um das Halbfinale. Dort müssen wir uns immens steigern und nicht mehr so fahrlässig agieren“, so Pascal Mahé.

Das Halbfinale findet am 26. April gegen die Eintracht Hagen statt.

TSV Bayer Dormagen „D-Lions“ gegen TuS 82 Opladen 25:29 (12:12)

Endspiel um die Kreismeisterschaft

In einem hart umkämpften Spiel unterliegen unsere D-Lions dem neuen Kreismeister aus Opladen mit 25:29.

Doch die Mannschaft kann erhobenen Hauptes auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken und feiert die Vizekreismeisterschaft.

Das Spiel begann sehr ausgeglichen und Dormagen legte immer wieder vor, doch Opladen ließ sich nicht abschütteln, so dass es zur Halbzeit 12:12 Unentschieden stand.

In der zweiten Hälfte ging Opladen immer wieder in Führung, doch Dormagen konterte.

Bis kurz vor Schluss blieb die Partie ausgeglichen und spannend, doch dann schaffte es Opladen sich etwas abzusetzen und konnte somit am Ende die Kreismeisterschaft feiern!

TSV Bayer Dormagen „U15“ II gegen TSV Bayer Dormagen „U15“ III 38:43 (16:18)

Endspiel um die Kreismeisterschaft

Auf der einen Seite war es toll das beide Teams im Endspiel standen, auf der anderen Seite nicht, da eine Mannschaft den Platz als Verlierer verlassen musste.

Es entwickelte sich ein Spiel ohne große Emotionen. Für die Trainer war es ein ungewohntes und sehr eigenartiges Spiel. Das Ziel war es, alle Spieler einzusetzen, somit fanden sich auch „Leistungsträger“ auf der Bank wieder.

Letztendlich setzte sich die homogenere Mannschaft durch, doch es ist ein Erfolg der gesamten Truppe.

